

Postcolonial Studies interdisziplinär:

THEOLOGIE – PHILOSOPHIE – KUNSTWISSENSCHAFT

Öffentliche Vortragsreihe im Sommersemester 2023



KATHOLISCHE
PRIVATUNIVERSITÄT LINZ

Postcolonial Studies untersuchen Prozesse der Kolonialisierung, die noch nicht abgeschlossenen Prozesse der Dekolonisierung, Neokolonialismus und Rekolonisierungstendenzen: Hierbei werden nicht nur die militärische Besetzung und ökonomische Ausplünderung geografischer Territorien analysiert; gleichermaßen stehen auch die komplexen Verknüpfungen von Wissensproduktion, Macht und die Ausübung von epistemischer Gewalt im Fokus. Die interdisziplinäre Vortragsreihe nimmt postkoloniale Ansätze und Theoriebildungen in den Disziplinen Theologie, Philosophie und Kunstwissenschaft in den Blick.

In der Theologie wurden die Postcolonial Studies zunächst vor allem in der Missionswissenschaft bzw. der Interkulturellen Theologie aufgegriffen. Aufgrund ihrer Analyse von Machtverhältnissen ist Postkoloniale Theorie mittlerweile jedoch für alle theologischen Disziplinen, in denen es um das Dechiffrieren von Diskriminierungs- und Marginalisierungsprozessen geht, von Bedeutung. Insbesondere in den Christlichen Sozialwissenschaften, aber auch in der Religionspädagogik wird vermehrt auf die kritischen postkolonialen Konzepte des Othering und der Subalternität zurückgegriffen.

In der Philosophie werfen die Postcolonial Studies Fragen bezüglich der implizit eurozentrischen Perspektive der Philosophiegeschichte auf, die durch Schwerpunkt- und Textauswahl in Studium und Forschung fortlaufend reproduziert wird. Damit einher geht eine Machtkritik, die die bisher ausgeblendeten Aspekte der abendländischen Philosophiegeschichte in den Blick nimmt.

In der Kunstgeschichte nehmen die Postcolonial Studies die Konstruktion kultureller Differenzen und Hierarchien in der visuellen Kultur von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart in den Blick. Konkrete Untersuchungsfelder für die macht- und wissenspolitischen Interventionen sind die euroamerikanische Kunstgeschichtsschreibung und ihre Kanonbildung, museale Sammlungsbestände und Ausstellungskonzeptionen. Kritische Reflexionen (post)kolonialer Diskurse manifestieren sich in zahlreichen Positionen der Gegenwartskunst im Globalen Süden sowie im Kontext der Migration.

TERMINE

FR, 17.03., 13 – 15 UHR, HS 1: DISKRIMINIERUNG WAHRNEHMEN UND ERKENNEN

Aloisia Moser, Ass.-Prof.ⁱⁿ am Institut für Geschichte der Philosophie, KU Linz

FR, 24.03., 13 – 15 UHR, HS 1: PHILOSOPHISCHE ANTHROPOLOGIE UNTER POSTKOLONIALEN VORZEICHEN

Dominik Harrer, Doktorand am Institut für Praktische Philosophie / Ethik, KU Linz

FR, 21.04., 13 – 15 UHR, HS 1: „OTHER MODERNITIES“. POSTKOLONIALE THEORIEN IN DER KUNSTGESCHICHTE

Katrin Nahidi, Universitätsassistentin, Institut für Kunstgeschichte, Universität Graz

FR, 28.04., 13 – 15 UHR, HS 1: DECOLONIZING TURNS: KÖRPER, TANZ UND (DE)KOLONISIERENDE PROZESSE

Sandra Chatterjee, freie Choreographin; Wissenschaftlerin, Abteilung Musik- und Tanzwissenschaft, Universität Salzburg

FR, 12.05., 13 – 15 UHR, HS 1: ZERBROCHENE GEWISSHEITEN IN VERWOBENEN GESCHICHTEN.

EIN POSTKOLONIAL INSPIRIERTER BLICK AUF THEOLOGIE UND KIRCHE

Sigrid Rettenbacher, Ass.-Prof.ⁱⁿ am Institut für Moralthologie, KU Linz

FR, 26.05., 13 – 15 UHR, HS 1: POSTKOLONIALE PERSPEKTIVEN AUF RELIGIÖSE BILDUNG

Helena Stockinger und Bernd Ziegler, Prof.ⁱⁿ und Ass.-Prof. am Institut für Religionspädagogik, KU Linz

FR, 16.06., 13 – 15 UHR, HS 1: POSTCOLONIAL STUDIES IN THEOLOGIE, PHILOSOPHIE UND KUNSTWISSENSCHAFT

Podiumsdiskussion mit ausgewählten Referent:innen der Vortragsreihe

Konzeption & Organisation: KATJA WINKLER, LUKAS KAELIN UND JULIA ALLERSTORFER-HERTEL

Eine Kooperation des Instituts für Geschichte und Theorie der Kunst mit dem Institut für Christliche Sozialwissenschaften, dem Institut für Praktische Philosophie / Ethik sowie dem Forschungsschwerpunkt Wirtschaft – Ethik – Gesellschaft (WiEGe) an der Katholischen Privat-Universität Linz

Die Vortragsreihe findet im Hybridformat (live und via zoom) statt.

Um Anmeldung wird gebeten:

j.allerstorfer@ku-linz.at

Katholische Privat-Universität Linz
A-4020 Linz, Bethlehemstraße 20

Die Veranstaltung wird gefördert durch die Günter Rombold Privatstiftung und die WiEGe.